



St. Konrad Regensburg

Die Pfarrei im Norden Regensburgs

PFARRBRIEF

NR. 48/49

30./31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

27.10./03.11.2024

Malte Hagen Olbertz



Grabpflege ist auch Seelenpflege. In der liebevollen Gestaltung der letzten Ruhestätte eines Angehörigen blüht die gemeinsame Liebe noch einmal auf.

Bibelwort: **Markus 10,46b-52**

AUSGELEGT!

Was soll ich dir tun? ... Rabbuni, ich möchte wieder sehen können.

„Rabbuni“, das ist ein Name für Jesus, der mich anrührt. Er kommt im ganzen Neuen Testament nur zweimal vor. Einmal ist es Maria Magdalena im Johannesevangelium, die besondere Weggefährtin Jesu, die in ihrer Betroffenheit und Trauer zunächst meint, im Garten neben dem Grab Jesu den Gärtner zu sehen. Als diese Gestalt sie bei ihrem Namen nennt, realisiert sie, dass es Jesus selbst ist. Sie streckt sie sich zärtlich nach ihm aus und nennt ihn „Rabbuni“ – mein Meister. Das zweite Mal ist es im Markusevangelium. Nein, da das Markusevangelium älter ist, war es das erste Mal, und auch hier war es etwas Besonde-

res. Auch hier geht es um eine zärtliche, fast intime Begegnung. Bartimäus, der blinde Bettler am Stadttor hat sich mit seiner lauten Stimme und seiner ganzen Sehnsucht bemerkbar gemacht. Es kommt zu dieser Begegnung zwischen Jesus und Bartimäus, und Jesus fragt: „Was soll ich dir tun?“ Vermutlich wusste Jesus, was ein blinder Mensch ersehnt: sehen können und dazugehören. Aber Jesus ist mit dieser Frage und seiner Aufmerksamkeit in den unmittelbaren Kontakt mit Bartimäus gegangen, so als ob er ihm seine eigenen Worte und seine ganze Klarheit dafür entlocken wollte. Bartimäus nennt Jesus „Rabbuni“, mein Meister. Und er fügt hinzu: „Ich möchte wieder sehen können.“ Was für ein Vertrauen zu dem, der ihm das ermöglichen kann und will.

Christine Rod MC

Bibelwort: **Markus 12,28b-34**

AUSGELEGT!

Du bist nicht fern vom Reich Gottes.

Was ist das Reich Gottes? In diesem Text ist es zunächst die kluge Antwort eines Schriftgelehrten, genauer gesagt: die Bestätigung dessen, was Jesus schon gesagt hatte. Es geht um das erste, das bedeutendste Gebot von allen. Die Schriftgelehrten im Neuen Testament hatten ja oft ein etwas angespanntes Verhältnis zu Jesus. Einerseits bewunderten sie seine Kenntnis der Heiligen Schrift, andererseits hielten sie ihn gelegentlich für etwas anmaßend. Manche teilten seine Einschätzung nicht, er sei der Sohn Gottes und könne ihnen vom Reich Gottes erzählen. Hier aber treffen zwei aufeinander, die sich in

der Tiefe verstehen. Das bestätigt Jesus, als er sagt: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Aber hoffentlich nicht nur wegen der klugen Worte. Die Worte tragen ja einen Inhalt – und der ist die Liebe. Liebe zu Gott, zu den Nächsten und zu mir selber. Alles in möglichst großer Ausgewogenheit. Wird an einer Stelle zu viel oder zu wenig geliebt, gerät das Leben aus den Fugen. Man kann nur lieben, wenn man sich selbst wenigstens etwas achtet. Man kann Gott nur lieben, wenn man Menschen achtet. Das Dreieck aus Liebe zu Gott, zum Nächsten und mir braucht die Ausgewogenheit. Sonst überfordern wir uns – oder die Nächsten. Das Reich Gottes ist die Liebe; und zwar die Liebe, in der ein Mensch sich selber nicht aufgibt.

Michael Becker

Allerheiligen – der Name des Festes ist Horizonterweiterung: Es gibt weit mehr Heilige, als in Kalendern verzeichnet sind. Alle, die sich in den Seligpreisungen der Bergpredigt wiederfinden, sind heilig und ihnen gilt deren Verheißung hier und jetzt. Vielleicht entdecken Sie sich in einer dieser Seligpreisungen selbst wieder! Und wenn ja, nehmen Sie das bewusst an, samt der Verheißung, die dazu gehört.

Die Namen vieler heiliger Menschen sind unbekannt. Vielleicht wird Ihnen beim Hören oder Lesen der Seligpreisungen der Name eines Menschen einfallen, auf den eine oder mehrere der Sätze passen. Auch diese gehören zu der Schar der Heiligen, die sich unter den Menschen finden, die Positives und Heilsames wirken, die wie fruchtbarer Boden sind, auf die Gottes Samen der Liebe fällt, wächst und sich entfaltet.

WIR FEIERN GOTTESDIENST

30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

27. Oktober 2024

30. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Jeremia 31,7-9

2. Lesung: Hebräer 5,1-6

Evangelium:

Markus 10,46b-52



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit, als Jesus mit seinen Jüngern und einer großen Menschenmenge Jericho wieder verließ, saß am Weg ein blinder Bettler, Bartimäus, der Sohn des Timäus. Sobald er hörte, dass es Jesus von Nazaret war, rief er laut: Sohn Davids, Jesus, hab Erbarmen mit mir! «

9.00 EUCHARISTIE
für die ganze Pfarrgemeinde

MISSIO - KOLLEKTE

10.30 EUCHARISTIE
f. + Hans Beck

18.00 EUCHARISTIE
f. + Renate Federl und Eva Steibl

28.10. MONTAG - HL. SIMON UND HL. JUDAS

8.00 EUCHARISTIE **ENTFÄLLT!!!**

16.30 OKTOBERROSENKRANZ

29.10. DIENSTAG - DER 30. WOCHE IM JAHRESKREIS

8.00 EUCHARISTIE
Fam. Birkmeier f. + Angehörige

30.10. MITTWOCH - DER 30. WOCHE IM JAHRESKREIS

9.00 EUCHARISTIE
Fr. Wittmann f. + Eltern und Ehemann

16.30 OKTOBERROSENKRANZ

31.10. DONNERSTAG - HL. WOLFGANG

17.00 BEICHTGELEGENHEIT ZU ALLERHEILIGEN

18.00 EUCHARISTIE ALS FEIERTAGSVORABENDMESSE
Rosina Marischler f. + Alois Bachfischer und Josef Braun

01.11. FREITAG - ALLERHEILIGEN

9.00 FESTGOTTESDIENST

für die ganze Pfarrgemeinde

N. J. Lemmens, Messe F-Dur

G. Faure, „Ave verum“

L. Delibes, „O salutaris hostia“

Ausführende:

Deborah Aline Wittig, Sopran

Michaela Reiser-Schenk, Alt

Thomas Humbs, Orgel

Frauenstimmen des Kirchenchores St. Konrad

Leitung: Christoph Schenk

10.30 EUCHARISTIE

Fr. Enderer f. + Großeltern (Nachholung)

14.30 GRÄBERSEGNUNG FRIEDHOF REINHAUSEN (zuständig St. Konrad)

15.00 GRÄBERSEGNUNG BERGFRIEDHOF

02.11. SAMSTAG - ALLERSEELEN

KOLLEKTE FÜR

17.30 ROSENKRANZ

PRIESTERAUSBILDUNG IN MITTEL- UND OSTEUROPA

18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDEMESSE ALLERSEELENGOTTESDIENST

im Gedenken an alle Verstorbenen



Foto: © missio

In vielen Staaten des Pazifiks gestalten Frauen das Zusammenleben in Familie, Kirche und Gesellschaft. Der Klimawandel vernichtet die Lebensgrundlage vieler. Meist ist es Aufgabe der Frauen und Mädchen, für Nahrung, Brennstoffe und Wasser zu sorgen. Am Weltmissionssonntag am 27. Oktober 2024 stellt missio Frauen vor, die trotz der geschlechterspezifischen Ungerechtigkeiten nicht in der Opferrolle verharren, sondern mithilfe der Kirche ihr volles Potenzial entfalten und ihrer Stimme Gehör verleihen.

3. November 2024

**31. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung:

Deuteronomium 6,2-6

2. Lesung: Hebräer 7,23-28

Evangelium: Markus 12,28b-34



Ilidko Zavrakidis

» Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft. Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden. «

9.00 EUCHARISTIE
für die ganze Pfarrgemeinde

**KOLLEKTE FÜR
KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE**

9.00 EUCHARISTIE KAPELLE WUTZLHOFEN
für alle Verstorbenen

anschl. **GEFALLENENEHRUNG AM KRIEGERDENKMAL WUTZLHOFEN**

10.30 EUCHARISTIE
f. + Betti und Max Hofmann und Brigitte Weinzierl

14.00 TOTENGEDENKEN AN DER MARIENKAPELLE BRANDLBERGT
für die verstorbenen Brandlberger

18.00 EUCHARISTIE
f. + Rupert Retzer

04.11. MONTAG - HL. BORROMÄUS

8.00 EUCHARISTIE
Fam. H. Brunner f. + Dr. Oskar Semmelmayr

05.11. DIENSTAG - DER 31. WOCHE IM JAHRESKREIS

8.00 EUCHARISTIE ENTFÄLLT!!!

Erstkommunion:

Einladung zum Elternabend zur **Erstkommunion**
Mittwoch, 06.11.2024 19 Uhr
Pfarrsaal, Meraner Str. 2

Die Termine zur Erstkommunion sind:
Sonntag, **04.05.2025** und
Sonntag, **18.05.2025**



06.11. MITTWOCH - HL. LEONHARD

9.00 EUCHARISTIE

f. + Erwin Wack

19.00 EUCHARISTIE ENTFÄLLT!!!

07.11. DONNERSTAG - HL. WILLIBRORD

9.00 EUCHARISTIE

Fam. W. Fuchs f. + Michael Seibold

08.11. FREITAG - DER 31. WOCHEN IM JAHRESKREIS

9.00 EUCHARISTIE

Hugo Schiml f. + Angehörige

09.11. SAMSTAG - WEIHE TAG DER LATERANBASILIKA

14.00 TAUFE LISA-MARIE SCHOBA UND ALESSIO LEON SCHOBA

17.30 ROSENKRANZ

18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE

f. + Andreas Heinersdorfer

MG Fam. Bachfischer f. + Christa Bachfischer

anschl. **GEFALLENENEHRUNG AM KRIEGERDENKMAL** (hinter der Kirche)



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

November

Wir beten, dass Eltern, die um ein verstorbenes Kind trauern, in der Gemeinschaft Unterstützung und vom tröstenden Geist inneren Frieden finden.

Foto: Michael Tillmann



„Von allen Welten, die der Mensch erschaffen hat, ist die der Bücher die Gewaltigste.“

(Heinrich Heine)

Die **Jahresrechnungen** der **Kirchenstiftung St. Konrad** und des **Kinder Gartens St. Konrad** liegen im Pfarrbüro (während der Öffnungszeiten) zur Einsichtnahme für 2 Wochen aus.

10. November 2024

**32. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: 1. Könige 17,10-16

2. Lesung: Hebräer 9,24-28

Evangelium: Markus 12,38-44



Ilidko Zavrakidis

» Als Jesus einmal dem Opferkasten gegenüber saß, sah er zu, wie die Leute Geld in den Kasten warfen. Viele Reiche kamen und gaben viel. Da kam auch eine arme Witwe und warf zwei kleine Münzen hinein. Er rief seine Jünger zu sich und sagte: Amen, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hineingeworfen als alle andern. «

9.00 EUCHARISTIE

für die ganze Pfarrgemeinde

Französische Orgelmusik der Barockzeit von G. Corrette, P. du Mage und L. N. Clerambault

An der Orgel: Christoph Schenk

10.30 EUCHARISTIE

Fam. Blümel f. + Karolina und Anton Blümel

MG Fam. Niebler f. + der Familie Niebler

Französische Orgelmusik der Barockzeit von G. Corrette, P. du Mage und L. N. Clerambault

An der Orgel: Christoph Schenk

18.00 EUCHARISTIE

Fam. Kneidl f. + Tante Maria

Französische Orgelmusik der Barockzeit von G. Corrette, P. du Mage und L. N. Clerambault

An der Orgel: Christoph Schenk

Alle reden zurzeit nur vom Krieg, von Waffensystemen, von Aufrüstung und Abschreckung, davon, Waffen zu liefern. Wer heutzutage vom Frieden reden möchte, gilt schnell als realitätsferner Fantast. Dabei ist es wichtig, vom Frieden zu reden, damit er nicht in Vergessenheit gerät, damit klar bleibt, dass der Friede der Normalfall sein soll und nicht der Krieg. Deshalb lädt die Ökumenische Friedensdekade vom 10. bis 20. November ein:

ERZÄHL MIR VOM FRIEDEN.

Weil Worte Wirklichkeit schaffen können und der Frieden im Gespräch bleibt.



Kolping:



Mittwoch, 30.10.2024 19 Uhr Pfarrheim
Basteln von Türkranzen

Donnerstag, 07.11.2024 19 Uhr Shah's Garden
Stammtisch

Samstag, 09.11.2024 9 Uhr Kirchplatz
Frühstück im Cafe Zeitlos in Zeitlarn
Anmeldung bis 02.11.2024 bei B. Lorenz, Tel: 66197

Frauenbund:



Freitag, 08.11.2024 nach dem Gottesdienst
Frühstück im Cafe Brunner

geburtstage

Braun Henriette	(90)
Wille Rudolf	(70)
Bitter Lydia	(90)
Dengel Helga	(75)
Kohl Ingrid	(85)
Greiner Dieter	(80)
Weiß Adolf	(70)
Englberger Christa	(75)



Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren u. Geburtstagskindern

Herausgeber: Kath. Stadtpfarramt St. Konrad, St.-Konrad-Platz 5, 93057 Regensburg
Homepage: www.st-konrad-regensburg.de

Kontakt: Tel. 69 542-0; Fax 69 542-18; E-mail: pfarramt@st-konrad-regensburg.de

Bürozeiten: Mo. 8.30 - 12, Die. 8.30 - 10.30, Mi. 8.30 - 11.30 und 13.30 - 16.00,
Do. geschl., Fr. 8.30 - 13.30 Uhr

Seelsorger:

Stadtpfarrer Thomas Eckert, St.-Konrad-Platz 5, 93057 Regensb., Tel. 69 542-0

Kaplan Matthias Merkl, Meranerstr. 2b, 93057 Regensburg, Tel. 20 915 945

Diakon Martin Schopf (erreichbar über Pfarrbüro)

Kindergarten St. Konrad: Tel. 600 19 88 : Caritas-Sozialstation St. Konrad: Tel. 788 36 40

Bankverbindung: Kath. Kirchenstiftung St. Konrad, Regensburg

Liga Bank eG, Regensburg: IBAN: DE90 7509 0300 0001 1005 21; BIC: GENODEF1M05